

Antwort der AfD Brandenburg

Zu den Wahlprüfsteinen des Deutschen Bahnkunden-Verbands

1.) Verkehrsverlagerung (Personen- und Güterverkehr) von der Straße auf die Schiene

a) Wie beurteilt Ihre Partei das Thema „Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene“?

Die AfD steht der Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene positiv gegenüber. Die Lage in Brandenburg ist aber die, dass auf der großen Fläche des Landes seit 1990 kontinuierlich Schienen rückgebaut wurden. Zwar wurden in den letzten Jahren einige Bahnstrecken reaktiviert oder der Verkehr verdichtet bzw. es existieren Pläne dazu. Allerdings fehlt es an einer umfassenden Infrastrukturstrategie, welche die drei Bereiche der Verkehrsinfrastruktur Straße, Schiene und Wasser miteinbezieht.

Gerade den Personenverkehr auf der Schiene sehen wir als wichtiges Mittel an, um effektiv den ländlichen Raum zu stärken. Hierzu müssen die alten Bahnstrecken reaktiviert werden und die Elektrifizierung fokussiert werden. Es muss ein Grundangebot für den öffentlichen Personennahverkehr aufgebaut werden, welches eine echte Alternative zum eigenen Auto darstellen kann.

Der Güterverkehr benötigt auch mehr Entfaltungsmöglichkeiten. Gerade der grenzüberschreitende Gütertransport mit Polen, aber auch die Rail Baltica oder der Schienenstrang der Neuen Seidenstraße: Diese und weitere Punkte werden das Güterverkehrsaufkommen steigen lassen und hierbei darf die hiesige Schieneninfrastruktur keinen Flaschenhals darstellen.

b) Welche konkreten Maßnahmen wird Ihre Partei zur aktiven Verkehrsverlagerung gemäß Position a) in der kommenden Legislaturperiode einleiten und umsetzen?

Zentral ist für uns, dass überhaupt ein umfassendes Infrastrukturkonzept erarbeitet wird, bei dem Schiene, Straße und Wasser aufeinander abgestimmt für die Zukunft geplant werden. Unser Ziel ist es, dass von jeder größeren Stadt im Land Brandenburg aus das Zentrum Berlins bzw. Potsdams mittels öffentlicher Verkehrsmittel zügig und direkt zu erreichen ist. Hierzu wollen wir zusätzliche Haltestellen im Regionalbahnnetz schaffen und in der Vergangenheit stillgelegte S-Bahnhöfe wiedereröffnen. Jedoch ist Brandenburg nicht der Hinterhof Berlins. Dementsprechend sollen die Bahnlinien nicht nur auf Berlin ausgerichtet sein, sondern eine Vernetzung innerhalb Brandenburgs erreicht werden. Zudem wollen wir insbesondere Das Busnetz des ländlichen Raums ausbauen.

2.) Rolle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur Erreichung der Klimaschutzziele

a) Welche Rolle spielt der ÖPNV für die Realisierung der Klimaschutzziele bzw. der Energiewende im Bundesland Brandenburg?

b) Welche konkreten Maßnahmen wird Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode zu diesem Zweck veranlassen bzw. umsetzen?

Gerade der öffentliche Personennahverkehr benötigt weniger Primärenergie als andere Verkehrsträger. Insofern ist schon sein Ausbau eine Energiesparmaßnahme. Unabhängig davon nutzen die Maßnahmen zum sogenannten Klimaschutz nichts. Zudem muss der ÖPNV zuerst seine

eigentlichen Aufgaben bewältigen, wovon er noch entfernt ist. Es grenzt an Hybris, weitere nicht zum Geschäft gehörende Aufgaben wahrnehmen zu wollen, wenn die eigentlichen Themen liegenbleiben.

3.) Ausbau des Schienenverkehrs in der Region Berlin/Brandenburg (Infrastruktur-Projekt i2030)

Die Metropolregion Berlin/Brandenburg wächst. Angesichts schon derzeit bestehender Überlastungen, u. a. im Regionalbahnverkehr, besteht daher Handlungsbedarf. Für den weiteren Ausbau des Schienenverkehrs wurden verschiedene Teilprojekte in dem Infrastruktur-Projekt i2030 festgelegt. Für die Umsetzung ist eine Priorisierung der einzelnen Teilprojekte und ein konkreter Terminplan mit verbindlichen Zeitangaben erforderlich.

a.) Welche Fertigstellungstermine plant Ihre Partei konkret für die in dem Infrastruktur-Projekt i2030 gelisteten Einzelprojekte?

Als Oppositionspartei ist die AfD nicht in die Planungs- und Umsetzungsprozesse der von der Landesregierung geplanten Projekte einbezogen. Die AfD ist nicht verantwortlich für die Rahmenbedingungen und Grundlagen. Hierzu muss die Regierung Auskunft geben. Aber die AfD hat eine ganz klare Infrastrukturpolitik: Erhöhung der Projektfinanzierung, kein politisches Hineinregieren in betriebswirtschaftliche Prozesse und marktnahe Umsetzung im geplanten Zeit- und Kostenrahmen.

b.) Welche ergänzenden Maßnahmen plant Ihre Partei zum Infrastruktur-Projekt i2030 angesichts des verkehrspolitischen Ziels der Bundesregierung bezüglich einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2030 sowie der Sicherstellung der national verbindlich zugesagten Klimaschutzziele?

Streckenausbau, Verkürzung der Taktzeiten, die garantiert werden sowie Abstimmung aller Verkehrsträger auf einander.

4.) Ausbau der Strecke Berlin – Müncheberg – Kostrzyn (Ostbahnstrecke)

Die Ostbahnstrecke wurde im Infrastruktur-Projekt i2030 leider nicht berücksichtigt, obwohl auch auf dieser Strecke die Nachfrage wächst. Im Bundesverkehrswegeplan 2030 fand dieses Projekt ebenfalls keine Berücksichtigung. In der Seelower Erklärung „Zurück in die Zukunft!“ vom 03. Dezember 2018 wurden für diese Strecke verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Betriebsqualität bzw. zur Attraktivitätssteigerung beschrieben.

a) Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode bezüglich des zweigleisigen Ausbaus und der Elektrifizierung der Gesamtstrecke?

Die AfD bedauert, dass die Ostbahn weder im Infrastrukturprojekt i2030 noch im Bundesverkehrswegeplan 2030 berücksichtigt wurde. Deswegen ist die AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg auch Unterstützer des Seelower Erklärung „Zurück in die Zukunft“. Diese hat zur Unterstützung der Seelower Erklärung einen Antrag eingebracht, der genau die Forderungen beinhaltet. Am dringendsten ist dabei, dass endlich mit den Planungen zum zweigleisigen Ausbau und zu Elektrifizierung der Ostbahn begonnen wird. Die AfD wird hierfür alle notwendigen Maßnahmen ergreifen.

b) Welche Realisierungstermine plant ihre Partei für die einzelnen Teilabschnitte des Ausbaus der Gesamtstrecke?

Zur Terminierung ist zuerst die Landesregierung zuständig. Mit der AfD wird es aber keine weitere Verzögerung geben.

5.) Ausbau der „Lehrter Stammbahn“

Die „Lehrter Stammbahn“ soll im Abschnitt Vorsfelde – Oebisfelde – Wustermark ausgebaut bzw. elektrifiziert werden. Aktuelle Planungen zufolge soll dieser Ausbau im Jahr 2034 abgeschlossen werden.

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei vor dem Hintergrund der wachsenden Hauptstadtregion sowie des Ziels eines Elektrifizierungsgrads von 70 % für das Bahnnetz in Deutschland (bis zum Jahr 2025), um die Realisierungszeit zu verkürzen?

Finanzierung sichern, baureife Planung beschleunigen und zügig umsetzen.

6.) Reaktivierung von Schienenstrecken für den Personen- und/oder Güterverkehr

Nach der politischen Wende wurde im Land Brandenburg auf zahlreichen Strecken der Schienenverkehr eingestellt. Eine Wiederinbetriebnahme für den Personenverkehr erfolgte bislang lediglich zwischen Joachimsthal und Templin bzw. im Abschnitt Bad Saarow – Bad Saarow-Klinikum.

Welche Reaktivierungen plant Ihre Partei, u. a. vor dem Hintergrund der geplanten Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2030 und des Erreichens der Klimaschutzziele, in der kommenden Legislaturperiode für den Personen und/ oder Güterverkehr (vgl. hierzu beispielsweise auch die Pressemitteilung vom 29. April 2019 bezüglich der entsprechenden Machbarkeitsuntersuchung im Bundesland Baden-Württemberg)?

Eine detaillierte Ausarbeitung im Rahmen eines brandenburgweiten Konzeptes ist in Abstimmung mit den Beteiligten im Öffentlichen Verkehr vorzunehmen.

7.) Herstellung der Barrierefreiheit

a) Wie wird ihre Partei gewährleisten, dass bis zum 01. Januar 2022 die Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV (entsprechend der Festlegung durch das Personenbeförderungsgesetz des Bundes) realisiert wird?

Als vordringliche Aufgabe ist flächendeckend eine ausreichende Bahnsteighöhe zu sichern. Hierfür und für andere Maßnahmen muss die Finanzierung entsprechend bereitgestellt werden.

b) Welche Maßnahmen wird Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode einleiten, damit technische Hilfsmittel zur Barrierefreiheit (z. B. Aufzüge) auch tatsächlich dauerhaft einsatzbereit sind (siehe hierzu auch beigefügte Pressemitteilung des DBV-Regionalverbandes Potsdam-Mittelmark vom 25. April 2019)?

Die Finanzierung sichern.

8.) Fahrradmitnahme in Zügen des Regionalverkehrs

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei zur Verbesserung der Fahrradmitnahmemöglichkeit in den Zügen des Regionalverkehrs bzw. zur Stärkung des Umweltverbundes Fahrrad/Schiene umzusetzen?

Wenn es bisher zu wenig Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme geben sollte, muss dem abgeholfen werden.

9.) Rolle des Schienengüterverkehrs bei der Verlagerung von Verkehren von der Straße auf die Schiene

Welche Rolle spielt der Schienengüterverkehr für die Realisierung der Klimaschutzziele des Landes Brandenburg?

Keine.

10.) Verkehrsverlagerung durch Reaktivierung von Gleisanschlüssen bzw. Gleisanschlussförderungsprogramm

In der Vergangenheit wurden Gleisanschlüsse auch im Bundesland Brandenburg in erheblichem Maße abgebaut. Diese sind dagegen ein wesentliches Mittel, um Verkehre von der Straße auf der Schiene auch tatsächlich zu verlagern.

a) Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei, um diese negative Entwicklung umzukehren?

Sensibilisierung der Bahn und vor allem der angeschlossenen Unternehmen, den Abbau zu unterlassen und Bedarfe durch Investitionen unter Nutzung der Gleisanschlussförderung des Bundes befriedigen.

b) Plant Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode ein Gleisanschlussförderungsprogramm analog dem Gleisanschlussförderungsprogramm im Bundesland Hessen (vgl. Richtlinie zu Fördermitteln für den Schienengüterverkehr des Landes Hessen – Rili SGV)? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Die AfD wird sich mit diesem Thema beschäftigen.

11.) Ausbau des Kombinierten Verkehrs (KV) als Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, kommt dem Ausbau des Kombinierten Verkehrs erhebliche Bedeutung zu (d.h. Ausbau der Verlagerungsinfrastruktur).

a) Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode zum Ausbau des Kombinierten Verkehrs, so dass u.a. auch nicht kranbare Sattelaufleger (Anteil in Deutschland rund 85%) mittels des KV in erheblichem Maß über die Schiene transportiert werden können?

Nicht immer sind staatliche Maßnahmen wirkungsvoll. Wir sehen hierbei die entsprechenden Unternehmen in der Pflicht, Lösungen zu finden. Die Fördermittellandschaft Brandenburgs und vom Bund geben entsprechende Möglichkeiten zur flankierenden Unterstützung.

b) Welche konkreten Maßnahmen plant Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode zur Verlagerung des grenzüberschreitenden LKW-Verkehrs auf die Schiene als Beitrag zum Klimaschutz, zur Entlastung sowohl der Autobahn- als auch deren Umleitungstrecken und zur verbesserten Verkehrssicherheit (z.B. in der Ost-West-Richtung in/aus Richtung Polen) ?

Ausbau des Schienennetzes. Ausbau der KV-Umschlagsanlagen auch in Grenznähe, Ausbau und Elektrifizierung der grenzüberschreitenden Strecken mit dem Ziel, LKWs bereits im Ausland (z. B. Polen) auf die Züge zu verladen.

12.) Gleisanschlüsse

Plant Ihre Partei im Fall von Neu-Ansiedlungen von Gewerbegebieten, dass Gleisanschlüsse zum Standard gehören? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Nein, da das nicht zu leisten ist. Mittel- und langfristig würden flächendeckende Gleisanschlüsse im Sinne einer vernünftigen Kosten-Nutzenabwägung nicht genutzt werden.